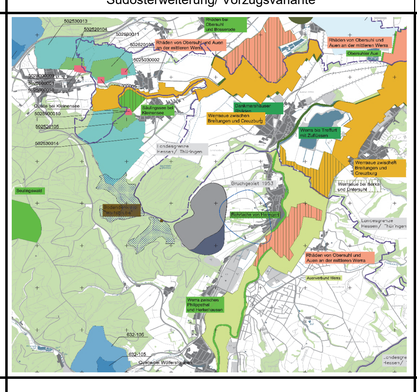
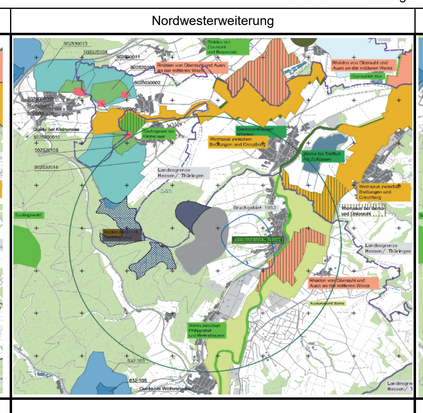
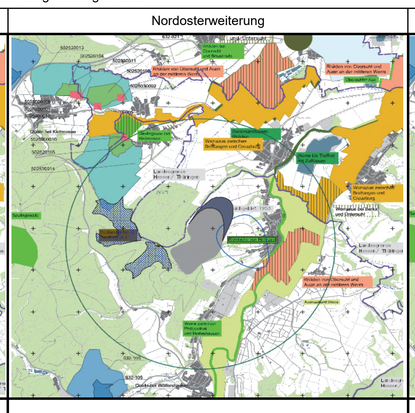
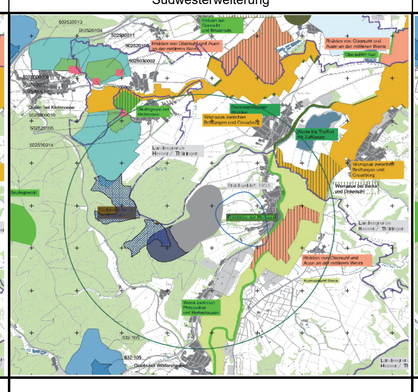
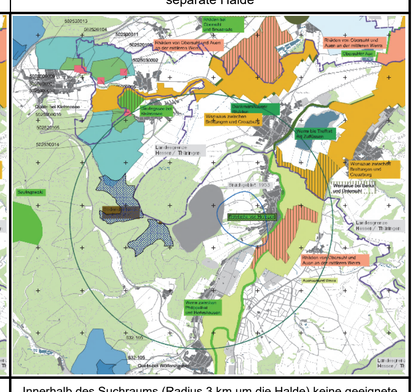
Standortalternativenprüfung Bewertungsmatrix (Stand: 06.05.2019)

	Standort	Aufstandsfläche im Bereich der Althalden				
		bei direkter Anschüttung an die genehmigte Halde				bei separater Aufhaldung
	Kriterien	Südosterweiterung/ Vorzugsvariante	Nordwesterweiterung	Nordosterweiterung	Südwesterweiterung	separate Halde
	Lage (Ausschnitt aus Lageplan, siehe Anlage 2)					
haldenspezifische Parameter	Lagebeschreibung	südöstliche Anschüttung an die genehmigte Halde	nordwestliche Anschüttung an die genehmigte Halde	nordöstliche Anschüttung an die genehmigte Halde	südwestliche Anschüttung an die genehmigte Halde	Innerhalb des Suchraums (Radius 3 km um die Halde) keine geeignete Fläche vorhanden
	Größe der neuen Halde	ca. 25,7 ha Aufstandsfläche	ca. 27,0 ha Aufstandsfläche	ca. 25,9 ha Aufstandsfläche	ca. 41 ha Aufstandsfläche (bei einer Schüttung der Haldenhöhe bis auf 520 m NN in allen Bereichen)	keine geeignete Fläche innerhalb des Suchraums um die bestehende Rückstandshalde vorhanden, daher keine Angabe möglich, aufgrund der größeren Flankenbereiche in jedem Fall größere Aufstandsfläche
	Größe der Anschüttung (Berechnung Zwickelvolumen, Dichte 2,0 m³/t)	hohes Zwickelvolumen (Böschungslänge: ca. 1,1 km)	geringeres Zwickelvolumen (Böschungslänge: ca. 840 m)	hohes Zwickelvolumen (Böschungslänge: ca. 1,6 km)	geringeres Zwickelvolumen (Böschungslänge: ca. 880 m)	keine Anschüttung an die Halde, dadurch kein Zwickelvolumen
	Haldenhöhe über NN, potentielle, durchschnittliche Mächtigkeit der Aufschüttung	ca. 520 m NN - entspricht ca. 240 m ü GOK	ca. 520 m NN - entspricht ca. 210 bis 230 m ü GOK	ca. 520 m NN - entspricht ca. 210 bis 250 m ü GOK	ca. 520 m NN - entspricht ca. 100 bis 140 m ü GOK	ca. 520 m NN - entspricht ca. 200 bis 290 m ü GOK
	spezifischer Flächenbedarf	gering (Flächenbelegung: ca. 1,36 Mio. m³ / ha)	gering (Flächenbelegung: ca. 1,3 Mio. m³ / ha)	gering (Flächenbelegung: ca. 1,35 Mio. m³ / ha)	hoch (Flächenbelegung: ca. 0,85 Mio m³/ha), da aufgrund des Transportbandes nicht in allen Bereichen die Haldenhöhe von 520 m üNN beschüttet werden kann	hoch (Angabe der Flächenbelegung ohne Standortwahl nicht möglich, aber aufgrund der größeren Flankenbereiche in jedem Fall geringer)
	Gesamtmenge	ca. 70 Mio. t	ca. 70 Mio. t	ca. 70 Mio. t	ca. 70 Mio. t	ca. 70 Mio. t
Zwischenbewertung		**vergleichsweise geringer Flächenverbrauch und hohes Zwickelvolumen**	**vergleichsweise geringer Flächenverbrauch, jedoch geringeres Zwickelvolumen**	**vergleichsweise geringer Flächenverbrauch und hohes Zwickelvolumen**	**vergleichsweise hoher Flächenverbrauch und geringeres Zwickelvolumen**	**vergleichsweise hoher Flächenverbrauch und kein Zwickelvolumen**
standortspezifische Verhältnisse	Geländemorphologie	abnehmende Geländehöhen in östliche Richtung; die Standsicherheit ist für die Vorzugsvariante nachzuweisen	abnehmende Geländehöhen in nordwestliche Richtung; die Standsicherheit ist für die Vorzugsvariante nachzuweisen	die Schüttung erfolgt in den Zinkesgraben und am westlichen Rand teilweise gegen den Hang, wodurch eine Entwässerung im freien Gefälle eingeschränkt ist; die Standsicherheit ist für die Vorzugsvariante nachzuweisen	abnehmende Geländehöhen in südliche und westliche Richtung Entwässerung im freien Gefälle nur durch den Bau von zwei Haldenwasserbecken im südlichen und westlichen Bereich der Erweiterungsfläche möglich; die Standsicherheit ist für die Vorzugsvariante nachzuweisen	keine geeignete Fläche innerhalb des Suchraums um die bestehende Rückstandshalde vorhanden, daher keine Angabe möglich
	Baugrund	günstige geotechnische und morphologische Verhältnisse, Nachweis der Standsicherheit der Rückstandshalde inkl. der Erweiterungsfläche erfolgt im Verfahren	günstige geotechnische und morphologische Verhältnisse	teilweise im Bereich des Bruchgebietes von 1953 gelegen	günstige geotechnische und morphologische Verhältnisse	keine geeignete Fläche innerhalb des Suchraums um die bestehende Rückstandshalde vorhanden, daher keine Angabe möglich
	Standsicherheit der Grubenbaue	Grubenbaue der 1. Sohle im Bereich der Aufstandsfläche vorhanden; Grubenbaue der 2. Sohle im Bereich der Aufstandsfläche anteilig vorhanden (im nördlichen Bereich); weiterführende Bewertung ggf. erforderlich	Grubenbaue der 1. Sohle im Bereich der Aufstandsfläche vorhanden; Grubenbaue der 2. Sohle im Bereich der Aufstandsfläche anteilig vorhanden; weiterführende Bewertung ggf. erforderlich	Grubenbaue im Bereich unter der Aufstandsfläche vorhanden, teilweise im Bereich des Bruchgebietes von 1953 gelegen	Grubenbaue der 1. Sohle im Bereich der Aufstandsfläche vorhanden, Grubenbaue der 2. Sohle im Bereich der Aufstandsfläche; weiterführende Bewertung ggf. erforderlich	keine geeignete Fläche innerhalb des Suchraums um die bestehende Rückstandshalde vorhanden, daher keine Angabe möglich
Zwischenbewertung		**günstige geotechnische und morphologische Verhältnisse**	**günstige geotechnische und morphologische Verhältnisse**	**ungünstige geotechnische und morpholgische Verhältnisse**	**günstige geotechnische und morphologische Verhältnisse**	**keine geeignete Fläche innerhalb des Suchraums um die bestehende Rückstandshalde vorhanden, daher keine Angabe möglich**
Umwelt	Mensch (Abstand zur Wohnbebauung und zu Straßen)	keine Bebauungen (Wohnbebauung, Industrie- und Gewerbegebiete, kommunale Infrastruktur) vorhanden oder geplant, Abstand zur Widdershäuser Straße (K3) 300 m, Grundstücke sind im Besitz von K+S und besitzen keine Wohnnutzung, mittlere Beeinflussung aufgrund des Abstands zur nächste Ortslage Widdershausen in ca. 550 m Entfernung	keine Bebauungen (Wohnbebauung, Industrie- und Gewerbegebiete, kommunale Infrastruktur) vorhanden oder geplant, geringe Beeinflussung aufgrund des Abstandes zur Ortslage Kleinensee in ca. 1,5 km Entfernung und des Abstandes zur Burgstaße (L3251A) ca. 1,1 km	keine Bebauungen (Wohnbebauung, Industrie- und Gewerbegebiete, kommunale Infrastruktur) vorhanden oder geplant, mittlere Beeinflussung aufgrund des Abstandes zur Ortslage Widdershausen in ca. 550 m, Abstand zur Dankmarshäuser Straße (K3) ca. 700 m	keine Bebauungen (Wohnbebauung, Industrie- und Gewerbegebiete, kommunale Infrastruktur) vorhanden oder geplant, geringe Beeinflussung aufgrund des Abstandes zur Ortslage Bengendorf von ca. 650 m und des Abstandes zur L3306 von ca. 700 m	keine geeignete Fläche innerhalb des Suchraums um die bestehende Rückstandshalde vorhanden, daher keine Angabe möglich
	Tiere und Pflanzen, Biotope: Wertigkeit der Flächen, Kompensationsbedarf/ Ersatzaufforstung	ca. 10 ha aus Waldflächen (größtenteils Kieferbestände); ca. 0,7 ha Feldgehölze, Hecken und Streuobstwiesen; ca. 10 ha Ackerflächen und Frischwiesen mit mittlerer bis geringer Biotopwertigkeit; Überschüttung von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen in geringem Umfang; naturschutzrechtlicher Kompensationsbedarf wird im Rahmen des LBP ermittelt	hauptsächlich Fichten- und Kiefernbestände mit einer mittleren Biotopwertigkeit, entsprechend hohe flächengleiche Ersatzaufforstung notwendig, naturschutzrechtlicher Kompensationsumfang voraussichtlich geringer als bei der Vorzugsvariante, Überschüttung von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen und Ersatzaufforstungen, Überschüttung des Nationalen Naturmonuments "Grünes-Band-Thüringen	Ackerland und Wege mit geringen Biotopwertigkeiten. Die übrigen Flächen setzen sich aus Wald- und Graslandflächen mit einer durchschnittlich mittleren Biotopwertigkeit zusammen, naturschutzrechtlicher Kompensationsumfang voraussichtlich geringer als bei der Südosterweiterung, Überschüttung von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen und Ersatzaufforstungen, Nationales Naturmonument "Grünes-Band-Thüringen" grenzt im Norden an die Fläche	überwiegend Fichten- und Kiefernbestände mit mittleren Biotopwertigkeiten; naturschutzrechtlicher Kompensationsumfang voraussichtlich geringer als bei der Vorzugsvariante, geringer Abstand zum Nationalen Naturmonument "Grünes-Band-Thüringen"	keine geeignete Fläche innerhalb des Suchraums um die bestehende Rückstandshalde vorhanden, daher keine Angabe möglich
	Wasser (Grund-/ Oberflächenwasser)	keine Oberflächengewässer im Bereich der Aufstandsfläche/ Infrastrukturanlagen; Abstand zur Werra: ca. 900 m; im Bereich der Aufstandsfläche sind keine Trinkwasserschutzgebiete vorhanden; Abstand zu Trinkwasserschutzgebiet ca. 2,3 km; Sanierung von Althaldenbereich (ohne Untergrundabdichtung) durch Anschüttung; vglw. geringer Haldenwasseranfall; keine relevante Zunahme des beeinflussten Bereiches des Grundwasserkörpers	zwei Kleingewässer mit einer Gesamtfläche von ca. 1 ha vorhanden. Die Entfernung zur Werra liegt bei ca. 1,9 km. Im Bereich der Aufstandsfläche ist kein Trinkwasserschutzgebiet vorhanden, Abstand zu Trinkwasserschutzgebiet ca. 1,0 km; Sanierung von Althaldenbereich durch Anschüttung; vglw. geringer Haldenwasseranfall; relevante zusätzliche Beeinflussung des Grundwasserkörpers	keine Oberflächengewässer im Bereich der Aufstandsfläche/ Infrastrukturanlagen; Abstand zur Werra: ca. 1,0 km; im Bereich der Aufstandsfläche sind keine Trinkwasserschutzgebiete vorhanden; Abstand zu Trinkwasserschutzgebiet ca. 1,5 km; Sanierung von Althaldenbereich durch Anschüttung; vglw. geringer Haldenwasseranfall; relevante zusätzliche Beeinflussung des Grundwasserkörpers	keine Oberflächengewässer im Bereich der Aufstandsfläche/ Infrastrukturanlagen; Abstand zur Werra: ca. 1,6 km; im Bereich der Aufstandsfläche sind keine Trinkwasserschutzgebiete vorhanden; Abstand zu Trinkwasserschutzgebiet ca. 3,0 km; Sanierung von Althaldenbereich (ohne Untergrundabdichtung) durch Anschüttung; vglw. erhöhter Haldenwasseranfall; relevante zusätzliche Beeinflussung des Grundwasserkörpers	Vglw. große Flächeninanspruchnahme und Lage außerhalb des konvektiven Strömungsbandes der Bestandshalde, dadurch höheres Potential zur Beeinflussung des Grundwassers und erhöhter Haldenwasseranfall
	Boden im Bereich der Aufstandsfläche	geringe bis mittlere Bodenfunktion und geringer Flächenbedarf	überwiegend geringe Bodenfunktion und geringer Flächenbedarf	überwiegend mittlere, im Bereich des Zinkesgrabens auch hohe bis sehr hohe Bodenfunktionen und mittlerer Flächenbedarf	überwiegend geringe, im Bereich der Unterhanglagen und Talauen hohe bis sehr hohe Bodenfunktionen und großer Flächenbedarf	keine ausreichende Fläche innerhalb des Suchraums um die bestehende Rückstandshalde vorhanden, daher keine Angabe zur Qualität des Bodens möglich; aber hohe Flächeninanspruchnahme
	Klima/Luft	es treten weitestgehend keine nennenswerten Salzstaubabwehungen auf (Abwehungen vom Haldenkörper durch die Eigenschaften und das Verhaltens von Rückstand nicht zu erwarten, windbedingte Verfrachtung während der Schüttphase auf den Absetzbereich beschränkt); Einhaltung gesetzlicher Grenzwerte gewährleistet; Beeinflussungen des Mikroklimas an der Rückstandshalde	es treten weitestgehend keine nennenswerten Salzstaubabwehungen auf (Abwehungen vom Haldenkörper durch die Eigenschaften und das Verhaltens von Rückstand nicht zu erwarten, windbedingte Verfrachtung während der Schüttphase auf den Absetzbereich beschränkt); Einhaltung gesetzlicher Grenzwerte gewährleistet; Beeinflussungen des Mikroklimas an der Rückstandshalde	es treten weitestgehend keine nennenswerten Salzstaubabwehungen auf (Abwehungen vom Haldenkörper durch die Eigenschaften und das Verhaltens von Rückstand nicht zu erwarten, windbedingte Verfrachtung während der Schüttphase auf den Absetzbereich beschränkt); Einhaltung gesetzlicher Grenzwerte gewährleistet; Beeinflussungen des Mikroklimas an der Rückstandshalde	es treten weitestgehend keine nennenswerten Salzstaubabwehungen auf (Abwehungen vom Haldenkörper durch die Eigenschaften und das Verhaltens von Rückstand nicht zu erwarten, windbedingte Verfrachtung während der Schüttphase auf den Absetzbereich beschränkt); Einhaltung gesetzlicher Grenzwerte gewährleistet; Beeinflussungen des Mikroklimas an der Rückstandshalde	es treten weitestgehend keine nennenswerten Salzstaubabwehungen auf (Abwehungen vom Haldenkörper durch die Eigenschaften und das Verhaltens von Rückstand nicht zu erwarten, windbedingte Verfrachtung während der Schüttphase auf den Absetzbereich beschränkt); Einhaltung gesetzlicher Grenzwerte gewährleistet; Beeinflussungen des Mikroklimas an der Rückstandshalde
	Landschaftsbild (Sichtbeziehungen, Verschattungen, etc.)	aus nördlicher Richtung kein zusätzlicher Einfluss auf das Landschaftsbild. Aus westlicher und östlicher Richtung ist eine Einschränkung der Sichtbeziehungen möglich durch eine Verlängerung der Haldenflanke. Aus südlicher Richtung ist eine Beeinflussung durch die Erweiterungsfläche zu vernachlässigen, da eine Schüttung vor die bestehende Rückstandshalde erfolgt (siehe Band 2.2). Stärkste Beeinträchtigung aus Richtung der Widdershäuser Strasse und des Kirchgarten.	aus nördlicher und westlicher Richtung eine Beeinträchtigung des Landschaftsbilds möglich durch die Veränderung der Haldenflanke. Aus südlicher Richtung ergibt sich über die momentane Vorbelastung durch die bestehende Rückstandshalde hinaus keine zusätzlich Beeinflussung. Aus östlicher Richtung ergibt sich eine Verlängerung der Haldenflanke und somit eine Beeinträchtigung des Landschaftsbilds.	aus westlicher und östlicher Richtung eine Beeinträchtigung des Landschaftsbildes möglich durch die Veränderung der Haldenflanke. Aus nördlicher und südlicher Richtung ergibt sich durch Vorbelastung der bestehenden Rückstandshalde nur eine geringe Beeinträchtigung der Sichtbeziehung.	aus westlicher und östlicher Richtung eine Beeinträchtigung des Landschaftsbildes möglich durch die Veränderung der Haldenflanke. Aus nördlicher und südlicher Richtung ergibt sich durch Vorbelastung ebenfalls eine Beeinflussung der Sichtbeziehung.	eine Beeinträchtigung des Landschaftsbildes liegt aufgrund der Errichtung eines neuen Haldenkörpers aus allen Himmelsrichtungen vor; eine Vorbelastung ist hier nicht gegeben; Beeinträchtigung der Sichtbeziehungen ist vorhanden
	Kultur- und Sachgüter im Bereich der Aufstandsfläche	keine Kultur- und Sachgüter in der Aufstandsfläche und deren Umfeld bekannt	keine Kultur- und Sachgüter in der Aufstandsfläche und deren Umfeld bekannt	keine Kultur- und Sachgüter in der Aufstandsfläche und deren Umfeld bekannt	keine Kultur- und Sachgüter in der Aufstandsfläche und deren Umfeld bekannt	keine geeignete Fläche innerhalb des Suchraums um die bestehende Rückstandshalde vorhanden, daher keine Angabe möglich
Zwischenbewertung		**geringere Beeinflussung der Schutzgüter Wasser, Boden, Klima/Luft, sowie Kultur- und Sachgüter,Tiere und Pflanzen sowie des Kompensations- und Ersatzaufforstungsbedarfs; mittlere Beeinflussung der Schutzgüter Mensch und Landschaft**	**geringere Beeinflussung der Schutzgüter Mensch, Boden sowie Klima/Luft und Kultur- und Sachgüter; mittlere Beeinflussung des Kompensations- und Ersatzaufforstungsbedarfs, der Schutzgüter Wasser und Landschaft, hohe Beeinflussung dee Schutzgüter Tiere und Pflanzen**	**geringere Beeinflussung der Schutzgüter Kultur- und Sachgüter sowie Klima/Luft; mittlere Beeinflussung der Schutzgüter Wasser, Mensch, Tiere und Pflanzen sowie des Kompensations- und Ersatzaufforstungsbedarfs, Boden und Landschaft**	**geringere Beeinflussung der Schutzgüter Mensch, Kultur- und Sachgüter, Klima/Luft sowie des Kompensations- und Ersatzaufforstungsbedarfs; mittlere Beinflussung der Schutzgüter Tiere und Pflanzen, Wasser, Boden und Landschaft**	**innerhalb des Suchraums um die genehmigte Rückstandshalde konnte keine geeignete Erweiterungsfläche für eine separate Halde gefunden werden, daher sind nur allgemeine Angaben zu einem Teil der Schutzgüter möglich**
Raumplanung	Flächenart/-nutzung (Wald-forstwirtschaftlich, Acker-landwirtschaftliche Nutzung, Windenergienutzung etc.)	Waldflächen mit forstwirtschaftlicher Nutzung und intensiv genutzte Ackerflächen sowie Grünlandbereiche mit Feldgehölzen im Bereich der Erweiterungsfläche	Waldfläche mit forstwirtschaftlicher Nutzung im Bereich der Erweiterungsfläche	kleine Waldbereiche, sonst intensiv genutzte Ackerflächen und Grünlandbereiche mit Feldgehölzen	Waldfläche mit forstwirtschaftlicher Nutzung im Bereich der Erweiterungsfläche	keine geeignete Fläche innerhalb des Suchraums um die bestehende Rückstandshalde vorhanden, daher keine Angabe möglich
	vorhandene oder geplante Bebauung (Wohnbebauung, Industrie- und Gewerbegebiete, kommunale Infrastruktur)	Nächste Ortslage Widdershausen in ca. 550 m Entfernung	Nächste Ortslage Kleinensee in ca. 1,5 km Entfernung	Nächste Ortslage Widdershausen in ca. 550 m Entfernung	Nächste Ortslage Bengendorf in ca. 650 m Entfernung	keine geeignete Fläche innerhalb des Suchraums um die bestehende Rückstandshalde vorhanden, daher keine Angabe möglich
	vorhandene oder geplante Verkehrswege (Schienen, Straßen)	Abstand zur Widdershäuser Straße (K3) 300 m, Grundstücke sind im Besitz von K+S und besitzen keine Wohnnutzung	Abstand zur Burgstaße (L3251A) ca. 1,1 km	Abstand zur Dankmarshäuser Straße (K3) ca. 700 m	Abstand zur L3306 ca. 700 m	keine geeignete Fläche innerhalb des Suchraums um die bestehende Rückstandshalde vorhanden, daher keine Angabe möglich
	Naherholungsräume, Wegbeziehungen	Verlegung des Wanderweges „Werra-Burgen –Steig“ möglich	Verlegung des Wanderweges „Werra-Burgen –Steig“ möglich, Nationales Naturmonument "Grünes Band" weist identischen Verlauf innerhalb der Aufstandsfläche auf	Verlegung des Wanderweges „Werra-Burgen –Steig“ möglich; Nationales Naturmonument "Grünes Band" liegt innerhalb der Erweiterungsfläche	Verlegung des Wanderweges „Werra-Burgen –Steig“ möglich	keine geeignete Fläche innerhalb des Suchraums um die bestehende Rückstandshalde vorhanden, daher keine Angabe möglich
	vorhande oder geplante Ver- und Entsorgungsleitungen (Strom, Gas, Wasser, Abwasser)	keine Leitungen im Bereich der Fläche	keine Leitungen im Bereich der Fläche	keine Leitungen im Bereich der Fläche	keine Leitungen im Bereich der Fläche	keine geeignete Fläche innerhalb des Suchraums um die bestehende Rückstandshalde vorhanden, daher keine Angabe möglich
	Konformität mit der Raumplanung (LEP Hessen 2000 (Änderung 2012), LEP Thüringen 2004; RP Nordhessen 2009 bzw. RP Südwestthüringen 2011	LEP: ökologischer Verbundraum (Rohstoffsicherung in Hessen ist durch den Regionalplan vorzunehmen), Regionalplan Nordhessen: Vorbehaltsgebiet für Natur und Landschaft, Vorranggebiet für Forstwirtschaft und Landwirtschaft, Vorbehaltsgebiet für besondere Klimafunktionen	LEP: ökologischer Verbundraum (Rohstoffsicherung in Hessen ist durch den Regionalplan vorzunehmen), Regionalplan Nordhessen: Vorranggebiet für Forstwirtschaft; Regionalplan Südwestthüringen: Vorranggebiet für Freiraumsicherung	LEP: ökologischer Verbundraum (Rohstoffsicherung in Hessen ist durch den Regionalplan vorzunehmen), Regionalplan Nordhessen: Vorbehaltsgebiet für Landwirtschaft, Vorranggebiet für Landwirtschaft	LEP: ökologischer Verbundraum (Rohstoffsicherung in Hessen ist durch den Regionalplan vorzunehmen), Regionalplan Nordhessen: Vorranggebiet für Forstwirtschaft und Vorbehaltsgebiet für Natur und Landschaft	keine geeignete Fläche innerhalb des Suchraums um die bestehende Rückstandshalde vorhanden, daher keine Angabe möglich
	Teilregionalplan Energie Nordhessen 2017	keine Beeinflussung des benachbarten Vorranggebiets Windenergie zu erwarten	Beeinflussung des benachbarten Vorranggebiets Windenergie kann nicht ausgeschlossen werden	keine Beeinflussung des benachbarten Vorranggebiets Windenergie zu erwarten	Beeinflussung des benachbarten Vorranggebiets Windenergie kann nicht ausgeschlossen werden	keine geeignete Fläche innerhalb des Suchraums um die bestehende Rückstandshalde vorhanden, daher keine Angabe möglich
Zwischenbewertung		**geeignete Variante; Ausschluß von Gefährdungen durch unplanmäßige Ereignisse**	**geeignete Variante; Ausschluß von Gefährdungen durch unplanmäßige Ereignisse**	**geeignete Variante; Ausschluß von Gefährdungen durch unplanmäßige Ereignisse**	**geeignete Variante; Ausschluß von Gefährdungen durch unplanmäßige Ereignisse**	**keine geeignete Fläche innerhalb des Suchraums um die bestehende Rückstandshalde vorhanden, daher keine Angabe möglich**
betriebliche Kriterien	Wegstrecken für Infrastruktur (Bänder, Straßen, Leitungen)	Nutzung der vorhandenen Infrastruktur, Beckenneubau	Nutzung der vorhandenen Infrastruktur, Beckenneubau	Nutzung der vorhandenen Infrastruktur, Beckenneubau	Nutzung der vorhandenen Infrastruktur, Beckenneubau, Umbau der vorhandenen Betriebsgebäude, des Container- und Lageplatzes und des Transportbandes mit Übergabestation erforderlich	Nutzung der vorhandenen Infrastruktur nicht möglich, größeres Becken
	Sicherheit der Anlagen (Security), Vandalismus	am Standort gut umsetzbar (Erweiterung des bestehenden Zaunes und Aufsicht durch Werksmitarbeiter)	am Standort gut umsetzbar (Erweiterung des bestehenden Zaunes und Aufsicht durch Werksmitarbeiter)	am Standort gut umsetzbar (Erweiterung des bestehenden Zaunes und Aufsicht durch Werksmitarbeiter)	am Standort gut umsetzbar (Erweiterung des bestehenden Zaunes und Aufsicht durch Werksmitarbeiter)	am Standort neu zu errichten (Errichtung eines neuen Zaunes und Aufsicht durch zusätzliche Werksmitarbeiter)
	notwendige Vorarbeiten für Herstellung der BA bzw. Halde (Bodenabtrag, Bodenauftrag je nach Untergrundbeschaffenheit und GW-Flurabstand etc).	Insgesamt ca. 10 ha Waldumwandlung sowie ca. 0,7 ha Gebüschpflanzungen, Feldgehölze und Obstbaumbestände (Rodung, Ebnen, ggf. Bodenauf- bzw. -abtrag)	ca. 25 ha Waldumwandlung (Rodung, Ebnen, ggf. Bodenauf- bzw. -abtrag)	ggf. Ebnen und Bodenauf- bzw. -abtrag von ca. 25 ha. Ackerfläche	ca. 40 ha Waldumwandlung (Rodung, Ebnen, ggf. Bodenauf- bzw. -abtrag)	keine geeignete Fläche innerhalb des Suchraums um die bestehende Rückstandshalde vorhanden, daher keine Angabe möglich
	Verfahrensaufwand (Genehmigungsverfahren)	Genehmigungsverfahren in Hessen	Genehmigungsverfahren in Thüringen und Hessen, Schüttung über die Landesgrenze; höherer Verfahrens- und Zeitaufwand durch vorgeschaltetes Raumordnungsverfahren	Genehmigungsverfahren in Hessen	Genehmigungsverfahren in Hessen	keine geeignete Fläche innerhalb des Suchraums um die bestehende Rückstandshalde vorhanden, daher keine Angabe möglich
	überschlägig kalkulierter zeitlicher Aufwand für die Realisierung der Variante	realisierbar bis 2020 (Beschüttungsende der derzeit genehmigten Flächen)	Durchführung eines vorgeschalteten ROV; Verfahren in Hessen und Thüringen - Realisierbarkeit bis 2020 fraglich (Beschüttungsende der derzeit genehmigten Flächen)	realisierbar bis 2020 (Beschüttungsende der derzeit genehmigten Flächen)	realisierbar bis 2020 (Beschüttungsende der derzeit genehmigten Flächen)	keine geeignete Fläche innerhalb des Suchraums um die bestehende Rückstandshalde vorhanden, daher keine Angabe möglich
Zwischenbewertung		**Genehmigungsverfahren in Hessen, Nutzung der vorhandenen Infrastruktur**	**Genehmigungsverfahren in Thüringen und Hessen, Schüttung über die Landesgrenze, Durchführung eines vorgeschalteten ROV, höhere Aufwendungen**	**Genehmigungverfahren in Hessen, Nutzung der vorhandenen Infrastruktur**	**Genehmigungsverfahren in Hessen, Nutzung der vorhandenen Infrastruktur, erhöhter Aufwand beim Umbau der vorhandenen Infrastruktur**	**Nutzung der vorhandenen Infrastruktur nicht möglich, Neuerrichtung erforderlich, Zeitpfad nicht realisierbar, keine geeignete Fläche innerhalb des Suchraums**
abschließende Bewertung		**Vorzugsvariante: aufgrund des geringen spez. Flächenbedarfs, der geringeren Beeinflussung der Schutzgüter (insbes. Schutzgut Wasser) und der hilfsweisen Berücksichtigung des Zeitpfades bis 2020**	**Ausschluss der Variante aufgrund der größeren Beeinflussung der Schutzgüter, des vergleichsweise geringeren Zwickelvolumens, einer möglichen Beeinflussung des Windvorranggebietes sowie hilfsweise des höheren Zeitaufwandes für die Umsetzung der Variante (Zeitpfad bis 2020 voraussichtlich)**	**Ausschluss der Variante aufgrund der ungünstigen geotechnischen und morphologischen Verhältnisse, der teilweisen Lage im Bruchgebiet von 1953 und der höheren Auswirkungen auf Schutzgüter**	**Ausschluss der Variante aufgrund der größeren Beeinflussung der Schutzgüter, der größeren spezifischen Flächenbelegung und hilfsweise des erhöhten Aufwands beim Umbau der vorhandenen Infrastrukturanlagen**	**Ausschluss der Variante separate Halde aufgrund der erhöhten Flächenverbrauchs, der kompletten Neuentwicklung der Infrastruktur um die Halde und der damit verbundenen höheren Auswirkungen auf verschiedene Schutzgüter sowie den unverhältnismäßig hohen Transportaufwand (keine geeignete Fläche innerhalb des Suchraums vorhanden)**

Bewertung der einzelnen Kriterien

geringe Beeinflussung
mittlere Beeinflussung
hohe Beeinflussung

Zwischenbewertung

geringe Beeinflussung
mittlere Beeinflussung
hohe Beeinflussung